

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Literatur und Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Neu
in der Mediothek...**

Markus Küffer

Jans, Wojciech

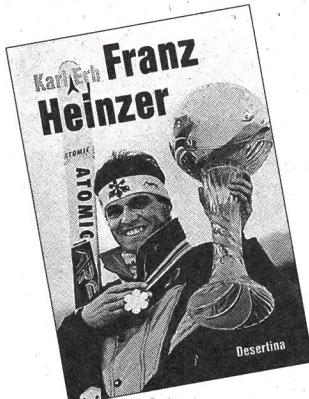
Handball offensiv 300 Übungen für den Angriff. Berlin, Sportverlag, 1991. – 179 Seiten, Illustrationen.

Wiederholen, ohne sich zu wiederholen. So einfach lautet die Formel für den Erfolg im sportlichen Training. Jeder Trainer weiss aber auch, wie schwer diese Aufgabe zu lösen ist. Wer es nicht packt, stressst seine Sportler mit monotonem Training, bewirkt psychische Verschleisserscheinungen. Handball offensiv – 300 Übungen für den Angriff

- bringt Abwechslung ins Training,
- bietet Übungsformen, die sich als besonders effektiv erwiesen haben,
- repräsentiert modernstes Handballtraining.

71.2011

Erb, Karl

Franz Heinzer. Am Ziel meiner Träume. Disentis, Desertina, 1991. – 128 Seiten, Fotos. – Fr. 29.50.

Zehn Jahre im Weltcup mit einem fulminanten Start, grausamen Rückschlägen, einer unglaublichen Serie von vierten Plätzen in Titelrennen und einem Happy-End in Form des Weltmeistertitels und des Gewinns von Weltcup-Kristallkugeln im Winter 1990/91 – das sind die Merkmale der sportlichen Karriere von Franz Heinzer. Schwere Verletzungen und Enttäuschungen steckte Heinzer genauso weg, wie er auch Triumphe mit bescheidener Gelassenheit quittierte. Franz Heinzer erfreut sich einer seltenen Popularität und geniesst auch

bei seinen Gegnern Sympathien. Bezeichnend die Reaktion auf den Sieg in der Abfahrts-Weltmeisterschaft von Saalbach: «Das hat der Franz verdient.» Die Kraft, eine derart lange Periode im Spitzensport erfolgreich durchzustehen, hat sich Franz Heinzer in seiner engeren Umgebung geholt: im Schosse seiner Familie und auch einer Bergwelt, in der Durchhaltewillen und Zähigkeit gefragt sind. Bei allem aber spielten Franz Heinzers Freude am Sport und seine vorbildliche Auffassung eine entscheidende Rolle. Kein Star im üblichen Sinne, aber ein Vorbild für unsere Jugend.

09.414Krombholz, Gertrude;
Leis-Haase, Astrid**Richtig Tanzen. 2:** Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox, Foxtrott/Quickstep. München; BLV, 1991. – 143 Seiten, 218 Farbfotos. – DM 16.80.

Tanzen ist «in». Das beweisen voll belegte Tanzkurse in Stadt und Land, offizielle Bälle ebenso wie Hochzeiten und viele andere private Feste. Der DSB-Slogan «Tanz mal wieder» belegt den hohen soziologischen und sportlichen Wert des Tanzens in unserer Gesellschaft. Insbesondere die Standardtänze sind seit Jahrzehnten für Paare aller Altersgruppen ein beliebtes gemeinsames Vergnügen, Ausdruck von Lebensfreude und eine attraktive Form der gesellschaftlich akzeptierten Annäherung.

Das in der Reihe «BLV Sportpraxis» jetzt vorliegende Buch «Richtig Tanzen 2 – Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox, Foxtrott/Quickstep» von Gertrude Krombholz und Astrid Leis-Haase richtet sich an die grosse Zahl der Freizeittänzer und Breitensportler, die Tanzen lernen zu ihrem gemeinsamen Hobby erklärt und bereits einen oder mehrere Tanzkurse absolviert haben, vielleicht sogar Mitglieder in Tanzkreisen oder Tanzclubs sind. Ihnen allen hilft das mit vielen Farbfotos und präzisen Beschreibungen ausgestattete Buch, sich der erlernten Figuren und Elementen der international anerkannten Standardtänze zu erinnern, selbst weiterzuüben und eigene Figurenfolgen zusammenzustellen. Die Auswahl der Tanzfiguren wurde so getroffen, dass sie sowohl für das Deutsche Tanzabzeichen des Allgemeinen Deut-

schen Tanzlehrerverbandes (ADTV) als auch für das Tanzsportabzeichen des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) eine Grundlage bilden können.

Bereits erschienen «Tanzen 1: Lateinamerikanische Tänze von den Grundformen zu den Tanzabzeichen Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble, Jive».

07.787-2

Regner, Michael

Erfolgstraining. Mentale und körperliche Vorbereitung sportlicher Höchstleistungen. Niedernhausen, Falken, 1991. – 128 Seiten, s/w-Fotos. – DM 24.80.

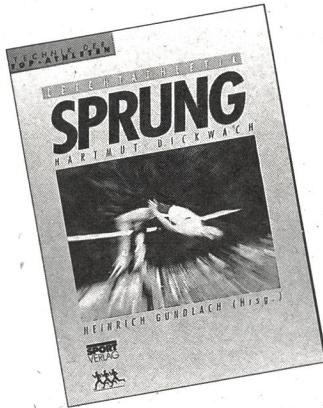
Sportlicher Erfolg hängt nicht nur von körperlichen Leistungsfaktoren wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit ab, sondern wird entscheidend auch von psychischen Einflussgrössen bestimmt. Bei gleichen athletischen und technischen Voraussetzungen entscheidet immer mehr die mentale Stärke über Sieg oder Niederlage.

«Erfolgstraining» befasst sich ausführlich mit der psychischen Komponente der sportlichen Höchstleistung. Eingebettet in die anschauliche Abhandlung der trainingsmethodischen Grundlagen wird der Leser – anhand zahlreicher Beispiele bekannter Athleten und Trainer aus dem Spitzensport – immer wieder mit den pädagogisch-psychologischen Aspekten der Trainingsplanung und -durchführung, der Rolle des Trainers sowie dem optimalen Verhalten vor und während des Wettkampfs vertraut gemacht. Die Darstellung der wichtigsten Verfahren zur psychischen Selbstregulation im Sport rundet diesen gelungenen Band ab.

70.2600

Dickwach, Hartmut u.a.

Leichtathletik: Sprung. Analysen und Empfehlungen für die Disziplinen Hochsprung, Stabhochsprung, Weitsprung und Dreisprung. Berlin, Sportverlag, 1991. Reihe Technik der Top-Athleten, Bd. 1. – 120 Seiten, Abbildungen.



Bisher geheimgehaltene Erkenntnisse zur Technik von Top-Athleten, erstmals publiziert. In Zusammenarbeit zwischen Spitzentrainern und Technik-Experten im Leipziger Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport wurden die aktuellen Technikstandards der Disziplinen Hochsprung, Stabhochsprung, Weitsprung und Dreisprung aufgearbeitet und methodisch umgesetzt. Darüber hinaus wird das sprungspezifische Krafttraining behandelt.

Ausgehend von neuesten biomechanischen Erkenntnissen, wird der Weg von der Grobform bis zur technischen Meisterschaft verfolgt. Fotobildreihen und deren graphische Umsetzung von Wettkämpfen der letzten Jahre, so von Soul 1988 bis zum Sommer 1990, bilden die Grundlagen für das in Theorie wie in praktischer Handhabbarkeit gleichermaßen hervorragende Standardwerk für Trainer der höchsten Leistungsklassen.

9.379-1

Sport Schweiz '91. Das Jahrbuch des Schweizer Sports. Genève-Acacias, Sport Schweiz AG, 1991. – 336 Seiten, davon 237 Farbbildseiten. – Fr. 138.–

Namhafte Fotografen und Sportjournalisten haben ihr Bestes gegeben, damit wiederum rechtzeitig auf Weihnachten die neueste Ausgabe der Dokumentations-Serie «SPORT-SCHWEIZ» erschienen ist.

Dem Trend der Zeit folgend sind rund zwei Drittel der 336 Seiten vorwiegend grossformatigen Bildern gewidmet – so farbig, vielseitig und faszinierend wie das Sportjahr 1991.

Da gab es die Triumphe unserer populärsten Athletinnen und Athleten festzuhalten: Die WM-Titel unserer Skisasse Franz Heinzer, Vreni Schneider

und Chantal Bournissen, sowie von Kugelstösser Werner Günthör, Jakob Hlaseks bisher grössten Erfolg bei den Swiss Indoors in Basel, die Rekordläufe von Anita Protti und Julie Baumann, Tony Romingers Dominanz unter den Radprofis im Frühling und im Herbst.

Ihre gebührende Würdigung erfahren die Aufsteiger des Jahres wie die Nationalteams von Fussball und Eishockey, die Kunstturner und Skispringer.

Und natürlich wäre ein solcher Rückblick unvollständig ohne die Berücksichtigung so typisch schweizerischer Kapitel wie Eidgenössisches Turnfest, der Sport und das Jubiläum der 700 Jahre Schweiz oder die Entwicklung vom einstigen Armee-Gepäckmarsch zum Waffenlauf mit High-Tech-Jogging-Schuhen.

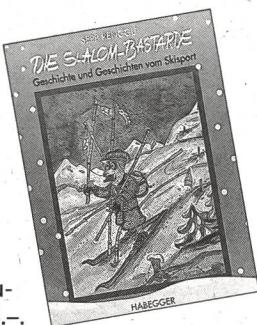
Dazu gesellen sich eine umfassende Statistik, sowie eine Chronik von Monat zu Monat – fürwahr ein Werk also, das in die Bibliothek aller Sportfans gehört.

70.1522/Q

Renggli, Sepp

Die Slalom-Bastarde.

Geschichte und Geschichten vom Skisport.
Derendingen, Habegger, 1992. – 156 Seiten, s/w-Illustrationen. – Fr. 39.–



Die Geschichte des Skisports ist ein Buch mit vielen Geschichten. Dieses Buch ist eine bunte Auswahl: vom 9,5-m-Hüpfer des Norwegers Olaf Rye im Jahre 1806 bis zu den 191 m des Zürcher V-Springers Stefan Zünd im März 1991, von den Fr. 5.65 SSV-Vermögen 1904 bis zum 9,7-Millionen-Budget 1992.

Sepp Rengglis Aufzeichnungen gehen zurück an die Quelle des hundert Jahre alt gewordenen Schweizer Skisports. Aber die Geschichte ist mit Geschichten aufgelockert, mit Episoden und Erlebnissen, mit Momentaufnahmen zwischen den Meilensteinen, von Christof Iselin über Rösli Streiff bis Vreni SchneIDER.

Glarus spielte und spielt im Schweizer Skisport eine wichtige Rolle. Glarner gründeten den ersten Schweizer Skiklub, Sportlerinnen und Sportler aus dem kleinen Gebirgskanton gewannen an den Olympischen Winterspielen 1988 in Calgary mehr Goldmedaillen als die USA, Kanada und China zusammen. Unter anderem auch im Slalom. Doch den Ruf als «Bastarde», wie sie dereinst ein dem nordischen Skilauf verbundener Norweger verflucht hatte, sind die Slalomfahrer längst losgeworden.

77.863

Faszination Tennis

Dieses Animationsvideo zeigt verschiedene Aspekte der faszinierenden Sportart Tennis. Es ist in vier Blöcke gegliedert und eignet sich deshalb auch sehr gut als Einstieg bei den verschiedensten Anlässen.



1. Faszination Tennis. Psyche, Mentale Stärke, Emotionen, Missgeschicke und mehr werden hervorragend mit moderner Musik dargestellt.

2. Tennis von gestern bis heute. Ein historischer Rückblick mit attraktiven Ballwechseln vieler bekannter Spieler: Tilden, Lenglen, Perry, Cochet aus den 20er Jahren; Court, Laver, Rosewall, Hoad aus den 60er; Newcombe, King, Goolagong, Borg, Connors aus den 70er, sowie McEnroe, Evert, Navratilova aus den 80er Jahren.

3. Spassvogel Jannick Noah. Die Faszination des Tennisports zeigt sich vor allem in Spiel und Spass. Jannick Noah verkörperte diesen Spassvogel anlässlich eines Erstrundenmatches in Stuttgart 1991 eindrücklich!

4. Das Tennis heute. Spieler wie Sampras, Capriati, Agassi, Edberg, Graf, Sabatini, Becker oder Sanchez runden das Video in einem schönen Musiktrailer ab. Schwerpunkte sind Zeitlupen-Studien, welche die heutige Technik und Taktik zum Ausdruck bringen.

Produktion: Hans Markutt, 7250 Klosters

Idee: Marcel K. Meier, Fachleiter Tennis, ESSM

Dauer: 24 Minuten

Ausleihe: Mediothek ESSM, Best.-Nr. **V 71.382**

Verkauf: Hans Markutt, Postfach, 7250 Klosters

Preis: Fr. 40.– (plus Porto und Verpackung)

Zielpublikum: Tennisspieler, J+S-Leiter, Trainer, Tenniscenter, Clubs, Firmen, Schulen, Tennisferien-Organisationen usw.